

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die in der Evangelischen Kirche gewöhnlichen Episteln und Evangelia, Wie solche durchs ganze Jahr an denen Sonnfest- und Feyertagen verlesen und ...

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1779

VD18 90821793

Epist. am 3 Sont. nach Ostern Jubilate, 1 Petri 2, 11 - 20.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203304

und lege sie in meine Seite, und sey nicht ungläubig, sondern gläubig. Thomas antwortete, und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Spricht Jesus zu ihm: die weil du mich gesehen hast, Thoma, so gläubest du; selig sind, die nicht sehen, und doch glauben. Auch viel andere Zeichen that Jesus für seinen Jüngern, die nicht geschrieben sind in diesem Buche. Diese aber sind geschrieben, daß ihr gläubet, Jesus sey Christus, der Sohn Gottes; und daß ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.

Epist. am 2 Sont. nach Ostern
Misericordias Domini.

1 Petri 2, 21-25.

Denn darzu sendt ihr berufen, sin-
demal auch Christus gelitten
hat für uns, und uns ein Vorbild
gelassen, daß ihr sollet nachfolgen
seinen Fußstapfen. Welcher keine
Sünde gethan hat, ist auch kein Be-
traum in seinem Munde erfunden.
Welcher nicht wieder schalt, da er
gescholten ward, nicht drohete, da
er lütte, er schelte es aber dem heint,
der da recht richtet. Welcher unsere
Sünde selbst gecypert hat an seinem
Leibe auf dem Holz, auf daß wir der
Sünde abgestorben, der Gerechtig-
keit leben, durch welches Wunden
ihr send heil worden. Denn ihr wa-
ret wie die irrende Schaafe, aber ihr
send nun bekehrt zu dem Hirten
und Bischoff eurer Seelen.

Evangel. Joh. 10, 12-16.

Ich bin ein guter Hirte. Ein an-
ter Hirte läset sein Leben für
die Schaafe. Ein Diebthling aber,
der nicht Hirte ist, des die Schaafe
nicht eigen sind, stehet den Wolf
hinnen, und verlaßet die Schaa-
fe, und fleucht, und der Wolf er-
schet und zerstücket die Schaafe;
der Diebthling aber peuchet; dan-
er ist ein Diebthling, und achet
der Schaafe nicht. Ich bin ein

anter Hirte, und erkenne die Mei-
nen, und bin bekant den Meinen;
wie mich mein Vater kennet, und
ich kenne den Vater. Und ich
lasse mein Leben für die Schaafe.
Und ich habe noch andere Schaafe,
die sind nicht aus diesem Stalle,
und dieselben muß ich herführen,
und sie werden meine Stimme hö-
ren, und wird eine Heerde und ein
Hirte werden.

Epist. am 3 Sont. nach Ostern
Jubilate. 1 Petri 2, 11-20.

Lieben Brüder, ich ermahne euch,
als die Fremdlingen und Pil-
grim, enthaltet euch von den fleisch-
lichen Lüssen, welche wider die See-
le streiten; und führet einen guten
Wandel unter den Heiden, auf daß
die, so von euch afterreden, als von
Nebelthätern, eure gute Werke se-
hen, und Gott preisen, welches nun
an den Tag kommen wird. Seyd
unterthan aller menschlichen Ord-
nung um des Herrn willen, es sey
dem Könige, als dem Obersten,
oder den Hauptleuten, als den Ge-
sandten von ihm, um Rache über
die Hebelthäter, und zu Lobe den
Frommen. Denn das ist der Wille
Gottes, daß ihr mit Wohlthun
verstorbet die Unwissenheit der thö-
richten Menschen. Als die Freyen,
und nicht als härtet ihr die Frey-
heit zum Deckel der Bosheit, son-
dern als die Knechte Gottes. Thut
Ehre jederman. Habt die Brüder
lieb. Fürchtet Gott. Ehret den
König.

Evangelium Joh. 16, 19-23.

Ueber ein Kleines, so werdet ihr
mich nicht sehen, und aber über
ein Kleines, so werdet ihr mich se-
hen, denn ich gehe zum Vater. Da
sich auch etliche unter seinen Jün-
gern unter einander. Was ist das,
daß er zu uns saget: Ueber ein Klei-
nes, so werdet ihr mich nicht sehen,
und aber über ein Kleines, so wer-
det